

# Jahresbericht 2019

## Jahresbericht 2019



*LAbg. Bgm. Hans Hingsamer*  
Präsident



*Mag. Franz Flotzinger*  
Direktor

### GEMÄSS § 11.2 DER SATZUNG DES OBERÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEBUNDES ZUR VORLAGE UND BESCHLUSSFASSUNG IN DER LANDESAUSSCHUSSSITZUNG AM 11.2.2020

#### *Kurz zusammengefasst*

2019 war – so wie für die Gemeinden unseres Bundeslandes – ein extrem forderndes Jahr für alle Funktionäre und Mitarbeiter des OÖ Gemeindebundes.

Im abgelaufenen Jahr war die Umsetzung der **VRV 2015** eines der, wenn nicht das bestimmende Thema.

Diese Umsetzung der VRV 2015 mit Beginn des Jahres 2020 ist zweifelsohne ein Jahrhundertprojekt und eine Mammutaufgabe, die unsere Städte und Gemeinden zusätzlich zu ihren sonstigen Aufgaben stemmen müssen. Wir bedanken uns bei allen, die diese für den kommunalen Bereich so wichtige Arbeit mit Engagement und großem Sachverstand umsetzen.

Wie immer gilt, dass komplexe Aufgaben mit der nötigen Ruhe umfassend und nachhaltig realisiert werden müssen. Der dazu eingeschlagene oberösterreichische Weg kann hier wohl als vorbildlich bezeichnet werden. In enger Abstimmung haben Aufsichtsbehörde, OÖ Gemeindebund und IT-Dienstleister Rahmenbedingungen geschaffen, die auch

mittel- und langfristig – und das ist das Entscheidende – stabile Ergebnisse garantieren.

Die Erarbeitung dieser fundierten Grundlagen in der Vermögensbewertung braucht natürlich Zeit. Das führt dazu, dass doch ein größerer Anteil unserer Städte und Gemeinden den Voranschlag 2020 erst heuer beschließen werden. Das ist durchaus nichts Ungewöhnliches und für viele Gemeinden auch nichts Unbekanntes. Die laufende Geschäftstätigkeit ist durch das sogenannte Voranschlagsprovisorium völlig unproblematisch sichergestellt.

Wir sind überzeugt, dass dieser Weg nicht nur effizient und effektiv ist, sondern – bei einem zugegeben höheren Aufwand in der Startphase – in Zukunft die besonders aufwendigen Korrekturen und Nachbesserungen vermeiden helfen wird.

Ein eigentlich nicht so weitreichendes Vorhaben, das aber aufgrund der unmittelbaren Wirkung für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger hohe Wellen geschlagen hat, war die Einführung der **Freizeitwohnungspauschale** und des Gemeindeguschlags zu dieser als de facto Zweitwohnsitzabgabe.

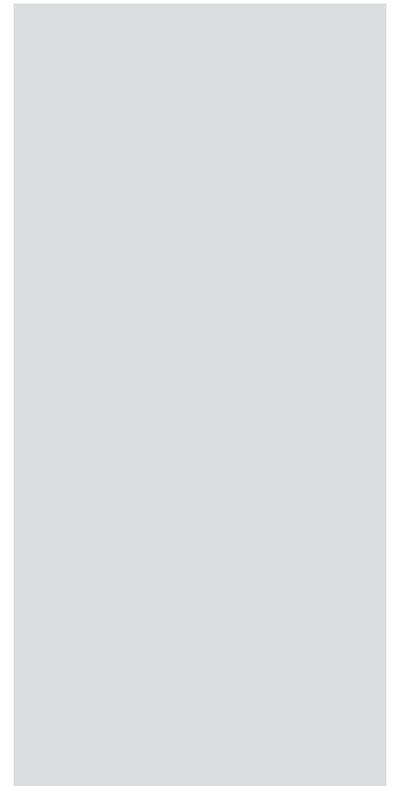
Der OÖ Gemeindebund hat die Einführung einer Zweitwohnsitzabgabe bereits im Kremsmünsterer Manifest

aus dem Jahr 2016 gefordert. Der Zuschlag zur Freizeitwohnungspauschale ist in der Umsetzung ein Kompromiss, der nicht unwesentlichen Verwaltungsaufwand verursacht. Wie immer ist die geltende Rechtslage aber verbindlich und umzusetzen.

Der OÖ Gemeindebund unterstützt seine Mitglieder dabei intensiv und nach Kräften. Dank gebührt hier ganz besonders unseren Kolleginnen Frau Mag. Maria Heitzendorfer und Frau Mag. Evelyn Hauder, die diesen Bereich mit großem Engagement betreuen.

Ein Entwurf, der nach ursprünglichen Turbulenzen durch Kooperation aller Beteiligten zu einem positiven Ende geführt werden konnte, ist die Novelle der Gemeinde-Dienstpostenplanverordnung. Tatsächlich fanden fast alle Vorschläge des OÖ Gemeindebundes, die wir im Rahmen der Verhandlungen vorgebracht haben, Gehör, sodass nunmehr eine aus unserer Sicht für die Gemeinden durchaus akzeptable Neuregelung erreicht werden konnte.

Ein anderes Projekt – tatsächlich wurde hier der OÖ Gemeindebund von Anfang an leider nicht ausreichend gehört bzw. auch in weiterer Folge nicht eingebunden – ist aus unserer Sicht leider auch im zweiten Anlauf weniger positiv zu beurteilen.



Man erinnert sich an die intensive und seitens der betroffenen Gemeinden äußerst kritisch geführte Diskussion zur Einführung von sogenannten Kooperationsräumen im Rahmen des neuen oberösterreichischen Landesraumordnungsprogramms. Hier sollte es zu einem grundlegenden „Relaunch“ unter der Bezeichnung **Upper Region 2030** kommen, bei dem auch der OÖ Gemeindebund eingebunden werden sollte. Das ist, wie wir mit Bedauern feststellen müssen, trotz eines konkret formulierten und übermittelten Angebots nicht passiert.

Ein Dauerthema sind selbstverständlich die **Gemeindefinanzen neu**. Die auch vom OÖ Gemeindebund aktiv und intensiv geforderte Evaluierung des Systems steht nun unmittelbar bevor. Trotz aller, zum Teil auch durchaus berechtigten, Kritik kann man feststellen, dass das neue System nach zwei Jahren den Praxistest bestanden hat. Natürlich gilt wie immer, dass auch das Gute immer noch verbessert werden kann. Darum werden wir uns im Rahmen der Evaluierungsarbeiten bemühen.

Ende des Jahres 2019 begannen die **Verhandlungen zu den Pflegeberufen**. Gemeinsames Ziel und gemein-

same Verantwortung der Sozialpartner ist es, durch Anpassungen im Gehaltssystem aber vor allem durch Verbesserung der Rahmenbedingungen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege zu unterstützen und ihrer so wichtigen Arbeit für unsere Gesellschaft noch besser den gebührenden Stellenwert zu geben.

Viele andere Themen wie Steuerreform, Anforderungen an die Gemeinde als Pflichtschulhalter, Finanzierung der Nachmittagsbetreuung, Probleme im Bereich der Grundsteuer, Reformbedarf im Wahlrecht, die Zukunft der Gemeinde als Dienstgeber vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung usw. usf. um nur einige Beispiele zu nennen haben uns im Interesse unserer Mitgliedsgemeinden ebenso beschäftigt.

Das Jahr 2020 stellen wir unter das **Leitthema „Pflege“**, einer der Zukunftsherausforderungen nicht nur für unsere Städte und Gemeinden, sondern für unsere Gesellschaft insgesamt.

LAbg. Bgm. Hans Hingsamer  
Präsident

Mag. Franz Flotzinger LL.M.  
Direktor

## 04 LEISTUNGEN

- SONDERPROJEKTE 2019  
GEMEINDEFINANZTAG  
VRV-INITIATIVE  
EUROPAWANDERUNG  
FORDERUNGSPAPIERE

- LEISTUNGEN LAUFEND  
RECHTSBERATUNG  
GEMEINDEVERWALTUNGSSCHULE  
OBERÖSTERREICHISCHE  
GEMEINDEZEITUNG  
INTERESSENVERTRETUNG  
LEITNERLEITNER  
STRAFRECHTSSCHUTZ-  
VERSICHERUNG

## 06 INFRASTRUKTUR

- PERSONAL  
FINANZEN

## 07 CHRONOLOGIE 2019

## Leistungen

### SONDERPROJEKTE

#### ▪ Gemeindefinanztag

Auch 2019 gab es wieder einen Gemeindefinanztag, den unser Kooperationspartner in Steuerfragen, LeitnerLeitner seit vielen Jahren erfolgreich mit dem OÖ Gemeindebund veranstaltet.

2019 wurde das Format auf unsere Anregung hin geringfügig angepasst. Sämtliche Beiträge finden nun in einem verlängertem Vormittags-Plenum Platz. Wie immer waren hochkarätige Referenten, moderiert von Univ.Prof. Dr. Achatz, Garanten für eine hochkarätige Veranstaltung.

#### ▪ VRV-Initiative

Wie schon ausgeführt, stand das Jahr 2019 ganz besonders im Zeichen des Jahrhundertprojekts der Umsetzung der VRV 2015. Der OÖ Gemeindebund hat seine Mitglieder durch eine Vielzahl von Maßnahmen unterstützt.

Vor allem haben wir beginnend mit Jänner 2019 versucht, das Bewusstsein für die – auch politische – Bedeutung des Projekts zu fördern. Zentral haben wir mit einer Kampagne in der OÖGZ versucht, die Gemeinden auf die Herausforderungen dieser Umstellung auf das neue Haushaltsrecht vorzubereiten.



Begleitend wurden unter anderem Bürgermeister- und Amtsleiterkonferenzen in den Bezirken besucht und für Mandatäre ein Schulungsvideo zur Verfügung gestellt.

Besonders intensiv haben wir dabei mit unseren Partnern bei der Aufsichtsbehörde und der Gemdat OÖ zusammengearbeitet. Ihnen gilt an dieser Stelle auch unser Dank für die professionelle und engagierte Zusammenarbeit.



#### ▪ Europawanderung

Aus Anlass von 25 Jahren EU-Mitgliedschaft Österreichs fand die 22. Europatagung der oö Gemeinden in ungewohntem Format statt. Im Dreiländereck Tschechien, Deutschland und Österreich wanderte eine Gruppe von Kommunalvertretern aus diesen Regionen unter dem Motto „Europa – ein gemeinsamer Weg“ zum Dreiländerstein, direkt an dem Punkt, wo die drei Staatsgrenzen zusammenlaufen.

#### ▪ Forderungspapiere

Der OÖ Gemeindebund als kommunale Interessenvertretung ist ein verlässlicher Partner. Dazu ist es insbesondere auch erforderlich, klare Positionen zu beziehen. Im

September 2016 hat der Landesausschuss des OÖ Gemeindebundes im Kremsmünsterer Manifest Grundlegendes zu den zentralen Bereichen Finanzen, Deregulierung und Strukturreform festgelegt. Aufbauend darauf folgten auch im Jahr 2019 Forderungspapiere zu zentralen Themen für unsere Mitglieder von Finanzausgleich über Forderungen an die neue Bundesregierung bis zum Thema Kinderbetreuung.

Bemerkenswert ist, dass diese Dokumente, also das Manifest und auch sämtliche bisherigen Forderungspapiere, im Landesausschuss allesamt einstimmig beschlossen worden sind und damit die bestmögliche Basis für die entsprechenden Verhandlungen mit unseren Partnern auf Landes- und Bundesebene darstellen.

Letztlich aber ist vor allem eines notwendig, um Entscheidungen im Sinn der Städte und Gemeinden positiv beeinflussen zu können: Ihre Unterstützung. Darum bitten wir Sie bei dieser Gelegenheit ganz besonders.

Im Jahr 2019 wurden folgende Forderungspapiere vom OÖ Gemeindebund verabschiedet:

- Vorbereitung Finanzausgleich
- Forderungen an die neue Bundesregierung
- Kinderbetreuung

Wir werden anlässlich des OÖ Gemeindetages 2020 die neuen Forderungspapiere in den „Positionen 2018-2020“ wieder zusammengefasst publizieren.

## Leistungen laufend

Neben den zuvor dargestellten Sonderprojekten des Jahres 2019 hat der OÖ Gemeindebund seine laufenden Leistungen statutenkonform uneingeschränkt und generell mit steigenden Fallzahlen erbracht.

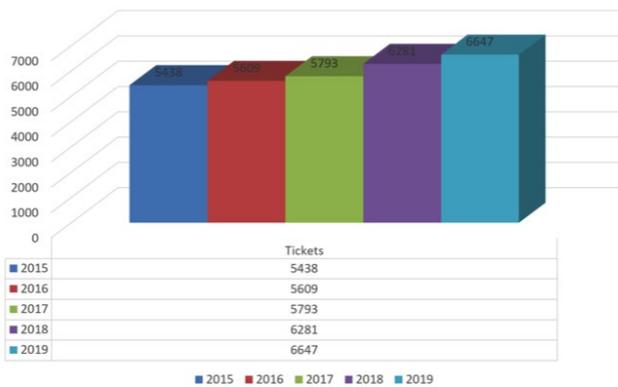
cketsystem, das eine Priorisierung und Dokumentation der Anfragen und Antworten und damit eine professionelle Abwicklung ermöglicht. Mit derzeit insgesamt fünf Juristen

nochmaligen Steigerung um fast 6 % fortgesetzt.

Wie man der zweiten Grafik entnehmen kann, stellen unsere Mitglieder ihre Anfragen über das ganze Jahr gleichmäßig in hoher Frequenz. Insbesondere gibt es auch kein „Sommerloch“ mehr, was eine zusätzliche Herausforderung darstellt.

An dieser Stelle daher wieder einmal ein herzlicher Dank an das ganze Team!

### GOS Tickets – 2019 neuerlich plus 6 %!



1

### GEMEINDEVERWALTUNGSSCHULE

Die Gemeindeverwaltungsschule (GVS) des OÖ Gemeindebundes erfreut sich ungebrochen großer Beliebtheit. Das hohe Niveau von immer weit über 2000 Teilnehmern pro Jahr wurde auch 2019 gehalten. Konkret konnten wir 2.250 Teilnehmer bei unseren Veranstaltungen begrüßen. Zu beachten ist hier, dass gewisse Schwankungen durch Sonderschulungen (z.B. anlässlich von Wahlen, Einführung der VRV 2015 etc.) in der Natur der Sache liegen.

Gemeinsam mit dem FIGÖ und der FH OÖ haben wir für 2020 einen neuen Anlauf zur Umsetzung der seit längerem in Diskussion stehenden Gemeinde-Dienstausbildungsverordnung gestartet.

2019 haben wir unser E-Learning-Angebot sowie unserer GVS-Bausteine weiter ausgebaut und mit unserem inzwischen bewährten GVS-Feedback-System eine laufende Qualitätskontrolle sichergestellt. Jeder Seminarteilnehmer erhält nach jeder unserer Veranstaltungen einen kurzen elektronischen Fragebogen übermittelt. Auch hier können wir uns nach wie vor über ausgezeichnete Beurteilungen, die sich im Schnitt zwischen sehr gut und gut bewegen,

### RECHTSBERATUNG

Der Oberösterreichische Gemeindebund ist die erste Adresse, bei der die Gemeinden unseres Bundeslandes umfassend und schnell rechtlich beraten werden. Seit 2008 und damit bereits im 13. Jahr erfolgt das Anfragemanagement über ein Online-Ti-

mit langjähriger Erfahrung in allen kommunalen Bereichen wurde hier über viele Jahre ein herausragendes Angebot entwickelt. Gerade durch die Einführung der Verwaltungsgerichtsbarkeit neu im Jahr 2014 kam es zu einer massiven Steigerung der Anfragen im Jahr 2015 um mehr als 20 %. 2019 hat sich dieser Trend mit einer

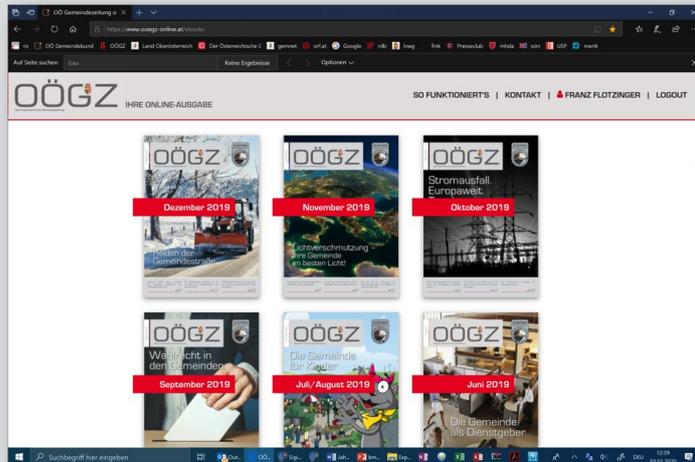


freuen. Für uns Motivation, auch in diesem Bereich dieses hohe Zufriedenheitsniveau zu halten.



### OBERÖSTERREICHISCHE GEMEINDEZEITUNG

Mit Jänner 2019 übernahm wie berichtet die Fa. Trauner als unser neues Verlagshaus das kommunale Leitmedium unseres Landes. Neben der Fortführung unseres Mediums in gewohnt hoher Qualität haben wir unser Onlineangebot in diesem Bereich modernisiert und verbessert ([www.oogz-online.at](http://www.oogz-online.at)).



### INTERESSENVERTRETUNG

Der OÖ Gemeindebund hat seine Mitglieder natürlich auch laufend und über die bereits zuvor angeführten zentralen Gesetzwerdungsprozesse und Projekte auf Landes- und Bundesebene vertreten. 2020 wird ganz besonders im Zeichen der Umsetzung des Themas Pflege und der Steuerreform 2020 stehen.

### LEITNERLEITNER

Diese inzwischen seit Jahrzehnten bestehende Kooperation bietet den

Gemeinden eine hochqualitative Versorgung mit Informationen und Auskünften zu steuerrechtlichen Fragen.

### STRAFRECHTSSCHUTZ-VERSICHERUNG

Seit mehreren Jahren bieten wir aufgrund der in diesem Bereich zu beobachtenden problematischen Entwicklung für Bürgermeisterinnen und Bürgermeister einen subsidiären Strafrechtsrechtsschutz an. Die Fallzahlen in unserem Bundesland bewegen sich hier auf einem doch niedrigen Niveau.

## Infrastruktur

### PERSONAL

Die wie dargestellt steigenden Herausforderungen können wir mit unserem engagierten Team derzeit noch bei gleichbleibendem Personalstand bewältigen. Jeder und jedem Einzelnen auch an dieser Stelle ein herzlicher Dank dafür.

Der OÖ Gemeindebund ist ein moderner Arbeitgeber auf der Höhe der Zeit. So wurde u.a. mit 1.1.2019 die Möglichkeit von Telearbeit für die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des OÖ Gemeindebundes umgesetzt.

### FINANZEN

Der OÖ Gemeindebund budgetiert auch für das Jahr 2019 ausgeglichen. Auch 2020 kann – trotz Sonderprojekten wie dem OÖ Gemeindetag 2020 am 10. September in Vöcklabruck – ein leichter Überschuss erwirtschaftet werden.

Der OÖ Gemeindebund hat aufgrund laufender Strukturreformen der oberösterreichischen Gemeinden seine finanzielle Basis und Einnahmenstruktur 2018 angepasst. Die Mitgliedsbeiträge neu wurden 2019 in unveränderter Höhe vorgeschrieben und für 2020 erstmals wieder indexiert. Unsere Mitgliedsgemeinden leisten mit diesem Beitrag die finanzielle Basis für unsere unabhängige Arbeit im Dienste unserer Mitglieder. Dafür ein herzliches Danke!

## Chronologie 2019

### JÄNNER/FEBRUAR/MÄRZ

- Unterausschuss des Landesausschusses zum aufgabenorientierten FAG
- Unterausschuss des Landesausschusses zur Kommunikation mit Amt der Oö. Landesregierung
- Bundesvorstand des Österreichischen Gemeindebundes

### JULI/AUGUST/SEPTEMBER

- Kommunale Sommergespräche Bad Aussee

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

### APRIL/MAI/JUNI

- Amtsleiterseminare in Aigen-Schlägl
- 22. Europatagung
- Österreichischer Gemeindetag Graz

### OKTOBER/NOVEMBER/DEZEMBER

- Gemeindefinanztag Hörsching
- Bürgermeisterakademie mit LR Markus Achleitner

## Ausblick 2020

### JÄNNER/FEBRUAR/MÄRZ

- Unterausschüsse des Landesausschusses
- Bundesvorstand des Österreichischen Gemeindebundes

### JULI/AUGUST/SEPTEMBER

- Kommunale Sommergespräche Bad Aussee
- OÖ Gemeindetag 2020 Vöcklabruck
- Exkursion Landesausschuss Bayern

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

### APRIL/MAI/JUNI

- Amtsleiterseminare in St. Magdalena
- 23. Europatagung
- Österreichischer Gemeindetag Innsbruck

### OKTOBER/NOVEMBER/DEZEMBER

- Gemeindefinanztag Hörsching
- Bürgermeisterakademie mit den Gemeindeferenten

